

**Der gemeinnützige Münchner Verein
„ghettokids – Soziale Projekte e.V.“
als gesellschaftliche Antwort
auf Probleme sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher**

Verantwortliche Autorin: Susanne Korbmacher (Sonderschullehrerin / 1. Vorsitzende)

- **Zielgruppe und Aufgabe des Vereins**

Sozial benachteiligte Kinder, die auf Grund ihrer erschwerten Lebensbedingungen zu frustrierten „No-Future-Kids“ heranwachsen, stellen für die gesellschaftliche Eingliederung meist ein ernst zu nehmendes Problem dar. Ihr Leben wird nicht selten von dem Motto „Die Gesellschaft braucht mich nicht, dann brauche ich sie auch nicht!“ bestimmt.

Ein generelles gesellschaftliches Problem ist die in ganz Deutschland deutlich anwachsende Anzahl von Kindern und Jugendlichen, die auf Grund ihrer individuellen Fehlentwicklung in sozialen und/oder emotionalen Bereichen zu Problemgruppen heranwachsen, die das Zusammenleben der Gesellschaft auf verschiedensten Ebenen belastet. Merkmale gesellschaftlicher Fehlentwicklungen sind u.a. die soziale Verwahrlosung bereits in frühen Kinderjahren, ein Gefühl permanenter Perspektivlosigkeit, die deutlich wahrnehmbare und von Jahr zu Jahr früher einsetzende, wachsende Gewaltbereitschaft, ansteigende Kriminalitätsraten, die hohe Arbeitslosigkeit bei Schulabgängern von Förderschulen (Sonderschulen) bzw. Hauptschulen - besonders bei ausländischen Jugendlichen.

„Aufgabe des Vereins ist die Förderung von Kindern und Jugendlichen - besonders in sozialen Brennpunkten - im kreativen, musischen, sprachlichen, sportlichen, schulischen, sozialen und interkulturellen Bereich und die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement. Alle Projekte des Vereins orientieren sich an folgenden übergeordneten Zielsetzungen: Gewaltfreiheit, demokratische Werteorientierung, interkulturelle Verständigung (z.B. Akzeptanz, Toleranz) und bürgerschaftlichem Engagement.“

Auszug aus der Satzung: §2 Wesen und Zweck / Absatz 2.

- **Ausgangspunkt und Projekte von „ghettokids – Soziale Projekte e.V.“**

Innovative Formen gesellschaftlicher Angebote für diese Zielgruppe sind dringend erforderlich. Effektive Hilfestellungen für Kinder und Jugendliche haben nicht nur einen individuellen Wertzuwachs für die Kids selbst, sondern auch eine positive Auswirkung auf das gemeinschaftliche Zusammenleben.

Ein wesentliches Merkmal des Menschen ist sein Bedürfnis nach gesellschaftlicher Anerkennung. Dies gilt auch für Kinder und Jugendliche. Vielen sozial benachteiligten Kids bleibt eine positive Anerkennung durch Familie, Gleichaltrige, Schule usw. versagt.

Ein negatives Selbstbild entsteht durch die Betonung von Schwächen bzw. Defiziten, eigene Stärken finden keine Beachtung. Die in ihrem Lebensumfeld gemachten negativen Erfahrungen lässt die Kids einen positiven Ausgleich in ihrem Freundeskreis oder Freizeitgruppen, in der alles bestimmenden Peergroup suchen.

Die innerhalb des gemeinnützigen Vereins „ghettokids – Soziale Projekte e.V.“ Engagierten haben seit jeher versucht, neue innovative Angebote für Schule und Freizeit zu schaffen, um aktiv etwas gegen den drohenden bzw. bereits existierenden emotionalen und sozialen Absturz der jungen Generation zu tun. Dies erfordert nicht

nur bürgerschaftliches Engagement für Kinder und Jugendliche, sondern auch die Entwicklung bzw. Umsetzung erfolgsversprechender Projekte für sozial benachteiligte Kids und vernetzende Zusammenarbeit mit „Gleichgesinnten“ (Personen, Institutionen, Unternehmen).

„Thealimuta“ – ein intensivpädagogisches Kreativitätsprojekt

Die Abkürzung „Thealimuta“ steht für die Begriffe Theater, Lieder, Musik und Tanz, die die Schwerpunkte der Theater-Chor-Tanz-Arbeit darstellen. An diesem Projekt nehmen ausschließlich Kinder- und Jugendliche der 1. bis 9. Jahrgangsstufe des Sonderpädagogischen Förderzentrums München Nord teil, die bunt gemischt aus Schülerinnen und Schülern deutscher und nichtdeutscher Herkunftssprache bestehen. Bei dieser kreativen „Arbeitsgemeinschaft“ handelt es sich um eine klassenübergreifende Aktion, die Förderschüler (Sonderschüler) unterschiedlichen Alters, mit verschiedenen Persönlichkeitsbildern, mit voneinander abweichendem Förderbedarf und stark differierenden Deutschkenntnissen zu einer Gruppe bindet und versucht, eine Gemeinschaft zu formen, die von Akzeptanz, Toleranz, Humanität und Lebensfreude geprägt ist.

Durch die musischen Merkmale Theater, Lieder, Musik und Tanz versucht das Projekt „Thealimuta“, die bei den Kindern und Jugendlichen vorhandenen kreativen Potenziale zu aktivieren und jeden Einzelnen entsprechend zu fördern.

„Lichttaler“ – ein Selbsthilfeprojekt für Kinder und Jugendliche

Das Projekt „Lichttaler“ ist ein besonders für soziale Brennpunkte geeignetes Selbsthilfeprojekt für Kinder und Jugendliche, das einen Kreis neuer Lebenserfahrungen für Kids anbietet: Ich helfe mir selbst, wenn ich anderen helfe. Meine Hilfe wird gebraucht, ich werde gebraucht. Und für meine Hilfe bekomme ich Lichttaler, die ich ausbebe, um mir zu helfen. So helfe ich mir selbst.

Der Grundgedanke des Projektes basiert auf einem zielgruppenorientierten Tauschsystem des Gebens und Nehmens, wobei der „Lichttaler“ als imaginäre Währung das Bindeglied darstellt. Für eine festgelegte Zeiteinheit einer „Gebe-Aktion“ als „Lehrkraft“ im kreativen, musischen, sprachlichen, sportlichen, schulischen, sozialen Bereich bekommen die Kinder und Jugendlichen eine vereinbarte Anzahl von imaginären Lichttalern, die sie auf der Wochentabelle „Währungssystem-Lichttaler“ ihrer Schulklasse entsprechend ablesen können. Für die verdienten Lichttaler „kaufen“ sich die Kinder und Jugendlichen verschiedene „Nehme-Aktionen“ bei einem „Köner“ (Jugendlichen bzw. Profi), die sie sich aus einem vielfältigen Angebot aussuchen können.

Im Projekt „Lichttaler“ sind diese Kids Kompetenzträger. Es stehen zunächst die Stärken der Kids und nicht mehr ihre Schwächen und Defizite im Mittelpunkt. Das Hauptziel ist die Aktivierung und Selbstbewusstwerdung des in jedem Kind oder Jugendlichen vorhandenen Potenzials an positiven Fähigkeiten und Fertigkeiten. Durch Hilfe zur Selbsthilfe, durch „Selbstverwirklichung durch eigenes Tun“ sollen sie aus dem Kreislauf von Armut, Bildungsdefiziten, Gewalt, Kriminalität ausbrechen können. Durch Eigenleistung und Engagement erfahren die Kids, dass sie ihr vorhandenes Potenzial trotz sozial benachteiligter Lebensverhältnisse fördern, ihr Leben zukunftsorientiert mitgestalten können. Sie sind hier keine Almosen- oder Sozialhilfeempfänger, keine „Randfiguren“ mehr. Armut fungiert nicht mehr als Verlustindikator. Die Kids entwickeln Eigeninitiative und soziale Mitverantwortung. All dies ist Voraussetzung für eine friedliche, moderne Bürgergesellschaft.

„ghetto dance company“ – Tanzprojekte

Die Kinder und Jugendlichen finden sich auf freiwilliger Basis in verschiedenen Tanzgruppen zusammen, um sich verschiedenen Musikrichtungen, Rhythmen und Bewegungsabläufen hingeben zu können (Breakdance, Hip-Hop, Bauchtanz).

„ghetto drum company“ – Trommelprojekte

Hier finden sich Kinder und Jugendliche innerhalb der Projekt-Unterrichtsstunden des Sonderpädagogischen Förderzentrums München Nord oder in ihrer Freizeit zusammen, um mit Trommeln (Afrika, Türkei, Arabien) und Percussion-Instrumenten verschiedene internationale Rhythmen kreativ zu gestalten.

• Vielfältige Angebote und Aktionen

In München sind seit 1998 jedes Schuljahr über 400 Kinder und Jugendliche in ghettokids-Angebote aktiv eingebunden:

Thealimuta-Kursreihen (1.-4. / 5.-9. Kl.), Kurse in Trommeln, Breakdance, Bauchtanz, Hip-Hop, Chor (Lieder auf Deutsch, Englisch, Romnes), Rap, Beatboxing, Kosmetik, Selbstverteidigung, Kunst-Projekte „Kunst löscht Gewalt aus“, ghettokids-Künstlerwerkstatt (4 Gruppen), Freies Ferienatelier der Künstlerwerkstatt, Englisch-Gruppen zur Vorbereitung des Schulübertritts, Kurs „Englisch lernen mit Rap-Texten“, Nachhilfe in Mathematik, Deutsch und Sachfächern, Förderkurse „Ich kann Deutsch“ für Vorschulkinder und Schulanfänger, Lichttaler-Projekt „Viele Wege führen zum Lesen“, Lichttaler-Security-Projekt in den Schulpausen (Streitschlichter, Türsteher, Pausenverkauf, „Meister Propper“), Projekt der ghettokids-Bibliothek „Bücher einbinden“, Katalogisierung der ghettokids-Mediathek, Renovierungsprojekt „Turnhalle“, Kunstprojekt „Graffiti“, Kurs „Schmuckherstellung“, Lichttaler-Projekt „Ägypten“, Projekt „Glasbläserei“, Lichttaler-Projekt „Wir putzen gründlich unsere Schule“, Rap-Schreibwerkstatt, Instrumentalunterricht, Lichttaler-Unterrichtshilfen in Freistunden, Lichttaler-Klassenfahrten, Inliner-Kurse, Theaterprojekt „Ein Junge der nicht Mehmet heißt“ innerhalb des Kooperationsprojektes „bunnyhill“ mit den Münchner Kammerspielen, Beteiligung an den Filmprojekten „ghettokids“ (Fernsehfilm), „Planet Hasenberg!“ (Dokumentarfilm) und „Vincent“ (Kurzfilm), CD- und Clip-Projekt „SchlagZeilenLife“, Projekt „Salon für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche“, Buchprojekt „Ghettokids – Immer da sein, wo's weh tut“ (Piper 2004), internationales ghettokids-Kooperationsprojekt „Unterschicht begegnet und unterrichtet Oberschicht“ mit der holländischen Gesamtschule „St.-Ludgercollege“ (www.ludgercollege.nl / Link: Extern – duits ghettokids msn).

In einer Zeit, in der Kommunen und auch eine Landeshauptstadt wie München immer öfter und immer mehr Gelder für Sozialleistungen kürzen (müssen), wird die ehrenamtliche Arbeit von Engagierten gerade in der Kinder- und Jugendarbeit immer notwendiger. Alle schulischen wie außerschulischen ghettokids-Kurs-Angebote – zeitlich begrenzt oder „Dauerbrenner“ – wurden bzw. werden von Jugendlichen auf Lichttaler-Basis abgehalten, von Profis auf Honorarbasis oder freiwillig von Sonderschullehrkräften durchgeführt. Die Kursleiter werden teils von Ehrenamtlichen unterstützt. Honorare konnten bisher ausschließlich nur durch private bzw. zweckgebundene Spenden finanziert werden. Alle Gruppen der vier genannten Schwerpunkt-Projekte unterstützen mit öffentlichen Auftritten den gemeinnützigen Verein „ghettokids - Soziale Projekte e.V.“ sowohl ideell wie auch finanziell.



„Langeweile stellt keine Herausforderung dar“

- **Ergebnisse und Erfolge**

Die Projekte „Thealimuta“ und „Lichttaler“ wurden vielfach ausgezeichnet und deren Effizienz für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche konnte nachgewiesen werden (Empfehlung von Prof. Dr. H. Keupp, Sozialpsychologe der LMU München). Die Kids erleben sich als Kompetenzträger, was durch die zielgerichtete, positiv besetzte Öffentlichkeitsarbeit des Vereins „ghettokids – Soziale Projekte e.V.“ noch unterstrichen wird. Dies hat vielfältige Auswirkungen auf deren Lebensbewältigung: Erweiterung der emotionalen, sozialen, sprachlichen und motorischen Kompetenz; die Tendenz zum Schulschwänzen geht nachweislich zurück; deutliche Abnahme der qualitativen und quantitativen verbalen und körperlichen Gewaltbereitschaft; durch die jahrelange schulische und außerschulische pädagogisch-psychologische Begleitung der Kinder und Jugendlichen durch fachlich geschultes Personal (Sonderschullehrkräfte, Sozialpädagogen, Erzieher) kommt es vermehrt zur Abkehr von vorkriminalisierten bzw. kriminellen Handlungen; Steigerung der allgemeinen Lernmotivation; verbesserte Noten bzw. Schulabschlüsse; Vermittlung von Praktikums- bzw. Ausbildungsplätzen; kooperative und konstruktive Zusammenarbeit von Schülerinnen und Schülern verschiedener Schularten (Förderschule, Grundschule, Hauptschule, Gesamtschule, Realschule, Berufsschule) bzw. mit arbeitslosen Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Schauspielschülern und Studenten. Durch den kontinuierlichen Einsatz von erfahrenen bzw. ehemaligen Kids als Lehrkräfte und Betreuer, die mit ihrer Vorbildfunktion positiv auf „Neulinge“ einwirken, erreicht der Verein „ghettokids – Soziale Projekte e.V.“ aber noch viel mehr: Die Vermittlung von Hoffnung, Perspektive, Akzeptanz und Glauben an sich selbst, aber vor allem die Unterstützung beim Sichtbarmachen der „unsichtbaren Fähigkeiten“, die aus dem inneren Schatten ins Licht befördert werden müssen.

- **Kontakt und Spendenkonten**

„ghettokids - Soziale Projekte e.V.“
www.ghettokids.org - info@ghettokids.org
Susanne Korbmacher / 1.Vorsitzende
Briener Straße 53 - 80333 München
Handy: 0171- 4670458 - korbmacher@bayern-mail.de

- **Spenden an „ghettokids – Soziale Projekte e.V.“**

Stadtsparkasse München	(BLZ: 701 50 000)	Konto-Nr.: 1 5 8 9 6 4
Münchner Bank eG	(BLZ: 701 900 00)	Konto-Nr.: 1 0 0 0 2 1

Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.